

## **Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2019 der Kreissparkasse Tübingen**

### **1. Rechtliche Grundlagen**

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes erfolgte:

- die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 23. Juni 2020,
- die Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab durch Schreiben vom 23. Juni 2020,
- der Beschluss über die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen am 23. Juni 2020.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch einen deutlich abgeschwächten Wachstumskurs. Die deutsche Volkswirtschaft wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt 2019 um 0,6 Prozent. Das ist die schwächste Jahreswachstumsrate seit 2013. Die Entwicklung lag deutlich unter dem Zuwachspfad des Produktionspotenzials. Wegen der zuvor herrschenden Überauslastung der deutschen Wirtschaft nach dem langjährigen Aufschwung war die sich einstellende Kapazitätsauslastung 2019 insgesamt aber noch gut, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Branchen.

Nach Einschätzung der Industrie- und Handelskammer Reutlingen blieb die Konjunkturdynamik der regionalen Wirtschaft im Jahresverlauf insgesamt jedoch schwach ausgeprägt.

Im Landkreis Tübingen sank die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um 94 auf 3.286 Personen. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 2,6 Prozent, nach 2,7 Prozent im Vorjahr.

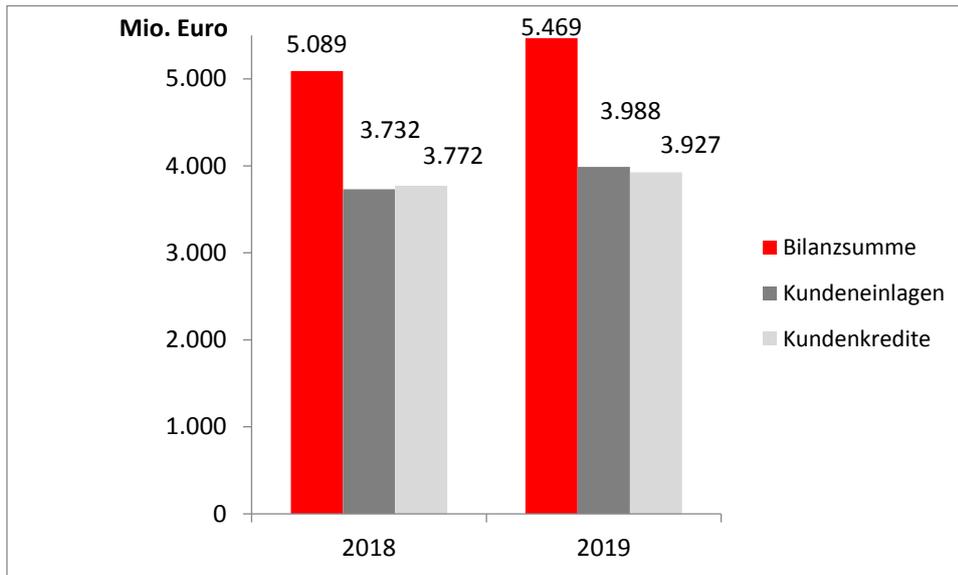
Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex lag in Deutschland bei 1,4 Prozent, im Euroraum bei 1,2 Prozent und blieben somit unter der Zielgröße der EZB. Aufgrund dieser Preistrends zusammen mit der Abschwächung der Konjunktur und auch angesichts der Zinssenkungen in anderen Währungsräumen (USA) sah sich die EZB veranlasst, ihre Geldpolitik im September 2019 erneut zu lockern. Zuvor hatte sie seit Jahresbeginn 2019 ihr Anleihen-Ankaufprogramm zeitweise auf „Halten“ gestellt und hat zehn Monate lang nur auslaufende Beträge in ihrem Bestandsportfolio ersetzt. Seit November 2019 kauften die Notenbanken des Eurosystems auch netto wieder neue Anleihen mit einem monatlichen Zuwachs von 20,0 Mrd. Euro an. Außerdem hat die EZB mit ihrer Lockerungsentscheidung vom September 2019 den negativ verzinslichen Satz für die Einlagenfazilität von -0,4 Prozent auf nunmehr -0,5 Prozent weiter abgesenkt.

Die Rückwende der Geldpolitik wurde an den Kapitalmärkten bereits seit dem Frühjahr erwartet und in den Marktpreisen vorweggenommen. In der zweiten Augushälfte erreichten die Umlaufrenditen von Bundesanleihen neue Rekord-Tiefstände. Zehnjährige Anleihen lagen zeitweise unter der Marke von -0,7 Prozent. Und selbst 30-jährige Bundesanleihen wiesen auf Basis der damaligen Notierungen negative Renditen auf. Nachdem dann mit den tatsächlichen geldpolitischen Beschlüssen klar wurde, dass die Notenbanken zwar erneut expansiv handelten, die Zinssätze aber bis auf weiteres nicht ins Bodenlose absenken würden, korrigierten sich die Rentenmärkte dann aber bis zum Jahresende wieder auf moderate Niveaus.

Die Federal Reserve hat ebenfalls zwischen August und Oktober ihre Leitzinsen in drei Schritten gesenkt. Im Unterschied zum Euro erfolgten diese Schritte aber noch bei nennenswert positiven Zinssätzen von um die zwei Prozent. Angesichts dieser transatlantischen Zinsdifferenz, der Wachstumsunterschiede und auch der angespannten Situation im Handelsstreit war es erstaunlich, dass der bilaterale Wechselkurs wenig schwankte und sich unter dem Strich kaum veränderte. Der Euro wertete in einem langsamen, recht stetigen Verlauf nur langsam ab von 1,14 USD/EUR zu Jahresbeginn auf 1,12 USD/EUR zu Jahresende.

Die Aktienkurse trotzten an den wichtigsten internationalen Marktplätzen der sich 2019 eingetrübten Weltkonjunktur. Vielmehr profitierten sie von den weiterhin niedrigen Zinsen und der nochmaligen Lockerung der Geldpolitik. Am deutschen Aktienmarkt verzeichnete der DAX 2019 einen Anstieg von 10.478 Punkten zu Jahresbeginn auf 13.249 Punkte zum Jahreschluss, mithin ein Zuwachs um 26 Prozent.

### 3. Geschäftsentwicklung



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 per 11. Mai 2020

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Prozent auf 5,469 Mrd. Euro. Gemessen an der Bilanzsumme zählt die Kreissparkasse Tübingen zu den 60 größten Sparkassen in Deutschland.

In der Entwicklung des Einlagengeschäfts kommt das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden zum Ausdruck. Der Bestand der Kundeneinlagen lag am Jahresende mit 3,988 Mrd. Euro um 6,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bei den Sparern in Deutschland vollzieht sich eine bedeutende Trendwende: Zum ersten Mal belegen Aktien und Co. Rang eins bei der Frage, welche Geldanlage in der Niedrigzinsphase am besten geeignet ist. Das ist eines der zentralen Ergebnisse des Vermögensbarometers 2019 „Die Deutschen und Ihr Geld“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Ihm liegen Daten aus einer bundesweiten Befragung von 5.800 Menschen zugrunde.

Das Kundenkreditvolumen erreichte abermals einen neuen Rekordstand. Mit einem Wert von 3,927 Mrd. Euro lag es um 4,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Kreditzusagen umfassten ein Volumen von 793,2 Mio. Euro. Zwei wesentliche Säulen bildeten dabei das Wohnungsbau- und das Unternehmenskundengeschäft. Die privaten Wohnungsbaufinanzierungen legten um 4,3 Prozent zu und betragen für das Jahr 2019, 2,115 Mrd. Euro.

Wir stärken die mittelständische Wirtschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landkreises und somit auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Im vergangenen Jahr haben wir dies erneut unter Beweis gestellt. Die Unternehmenskredite legten im Jahr 2019 um 3 Prozent auf 1,995 Mrd. Euro zu.

Mit der Unternehmensbeteiligungsgesellschaft  Capital Tübingen GmbH trägt die Kreissparkasse Tübingen bei, die Eigenkapitalbasis regionaler Unternehmen zu stärken und damit auch die finanziellen und unternehmerischen Spielräume zu verbessern. Das Beteiligungsvolumen lag Ende 2019 bei annähernd 8,5 Mio. Euro.

Gründungen sind unsere Zukunft! Als kompetenter Partner leistet die Kreissparkasse Tübingen Starthilfe. Im Jahr 2019 wurden 26 Gründungen mit einem Gesamtvolumen von 7,4 Mio. Euro finanziert.

#### 4. Dienstleistungen

Kundenkonten Zum Ende des Jahres 2019 führten wir 346.000 Konten – bei rund 227.000 Einwohnern im Kreisgebiet im Schnitt 1,5 Konten je Einwohner. Bei unserem Kernprodukt, den Girokonten, konnten wir mit annähernd 154.000 Konten im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs erzielen. Darin enthalten sind 5.021 Basiskonten. Ganz im Sinne unseres öffentlichen Auftrags bietet die Kreissparkasse Tübingen allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen.

Ein umfassendes Angebot beim Online Banking sowie beim Mobile-Banking macht es unseren Kundinnen und Kunden einfacher, sich um ihre Finanzen zu kümmern. Die Zahl der Online Banking-Teilnehmer stieg im Jahr 2019 um 8 Prozent auf 66.600 Kundinnen und Kunden an. Auch die Sparkassen-App erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Innerhalb eines Jahres erhöhte sich die Zahl der Nutzer um 6.700 Personen auf 21.400.

Angesichts des anhaltenden Niedrigzinsniveaus gewinnen Anlagealternativen zur Vermögensbildung und langfristigen Vermögensanlage sowie zur Altersvorsorge immer weiter an Bedeutung. Dabei nehmen die Kundinnen und Kunden immer stärker Wertpapiere in den Blick. Der Gesamtbestand an Wertpapieren erhöhte sich aufgrund der guten Entwicklung an den Aktienmärkten gegenüber dem Vorjahr 2018 um annähernd 18 Prozent auf ein Volumen von 1,0 Mrd. Euro. Der Gesamtumsatz im Wertpapiergeschäft dagegen nahmen um 15 Prozent auf 262,4 Mio. Euro ab.

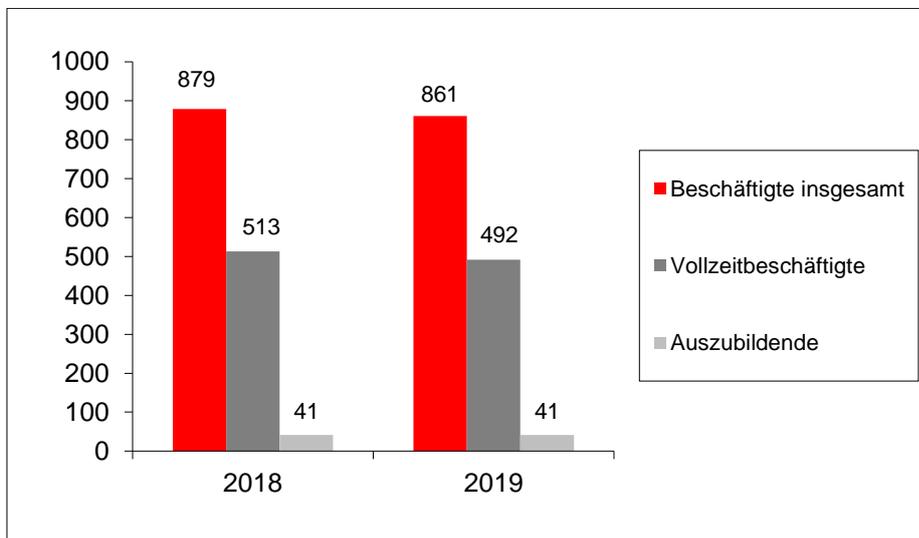
Bei unserer ganzheitlichen, strukturierten Beratung beziehen wir bedarfsgerecht unsere Verbundpartner ein. So wurden in der Sparte Bausparen Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 141,1 Mio. Euro abgeschlossen. Das zeigt einmal mehr, dass gerade in der jetzigen Kapitalmarktsituation der Bausparvertrag für die Menschen besonders attraktiv ist.

Als Agentur der Sparkassenversicherung konnte die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Lebensversicherungen Verträge im Gesamtvolumen von 15,4 Mio. Euro vermitteln. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 7,7 Prozent. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 370.400 Euro erreicht.

Der Immobilienmarkt war im Jahr 2019 unverändert geprägt von einer sehr starken Nachfrage und einem geringen Angebot. Insgesamt wurden 101 Objekte vermittelt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 18,8 Prozent. Das Umsatzvolumen belief sich auf 30,8 Mio. Euro.

Im Rahmen unseres Generationenmanagements begleiten unsere Experten unsere Kundinnen und Kunden individuell rund um die Themen Vermögensnachfolgeplanung, Unternehmensnachfolge, General-/Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Schenkungen sowie bei Stiftungsgründungen. Sämtliche Rechts- oder Steuerrechtsberatungen erfolgen durch unsere Kooperationspartner (Rechtsanwälte, Steuerberater, Notare). Im Jahr 2019 haben wir 37 neue Mandate für die Testamentsvollstreckung sowie 6 neue Stiftungsmandate erhalten. Die Reihe „Forum Generationenmanagement“ haben wir im Jahr 2019 fortgesetzt. Bei sieben Informationsveranstaltungen durften wir im vergangenen Jahr über 550 Kundinnen und Kunden begrüßen.

## 5. Personal



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 per 11. Mai 2020

Die Kreissparkasse Tübingen bietet qualifizierte Arbeitsplätze. Zum Jahresende 2019 beschäftigte sie 861 Personen. Darunter 541 Frauen und 320 Männer. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 18 Personen (2 Prozent) weniger. Mit einem Durchschnittsalter von 44 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt. Die Kreissparkasse stellt sich ihrer sozialen Verantwortung. Betriebsbedingte Kündigungen schlossen wir bisher ganz bewusst aus. Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns ein Erfolgsfaktor.

Die Ausbildung Jugendlicher hat hohe Priorität. Das Angebot eines Ausbildungsplatzes ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und des Einsatzes für die Region. Zum Jahresende 2019 wurden 41 junge Menschen ausgebildet. Die Qualität unserer Ausbildung ist hoch. Von 19 Abschlüssen im Jahr 2019, neun Bankkaufleute und zehn Finanzassistenten, zeichnete die Kaufmännische Berufsschule zwei mit einem Preis und sieben mit einer Belobigung aus. Alle

an einer Weiterbildung interessierten Absolventen erhielten ein Übernahmeangebot, in sechs Fällen zunächst befristet. Dieses Angebot nahmen 18 Nachwuchskräfte an.

Die Kreissparkasse Tübingen bietet allen bis Ende Dezember 1962 geborenen Beschäftigten die Möglichkeit, eine Altersteilzeitvereinbarung auf Basis des Altersteilzeitgesetzes abzuschließen. Von diesem Angebot machten 115 Berechtigte bis Ende 2019 Gebrauch. Von ihnen befinden sich bereits 52 Beschäftigte in der Arbeitsphase und 46 Beschäftigte in der Freizeitphase. Bei 17 Beschäftigten beginnt die Arbeitsphase der Altersteilzeit erst nach dem 31.12.2019. 19 Beschäftigte die bisher in Altersteilzeit waren sind im Jahr 2019 ausgeschieden.

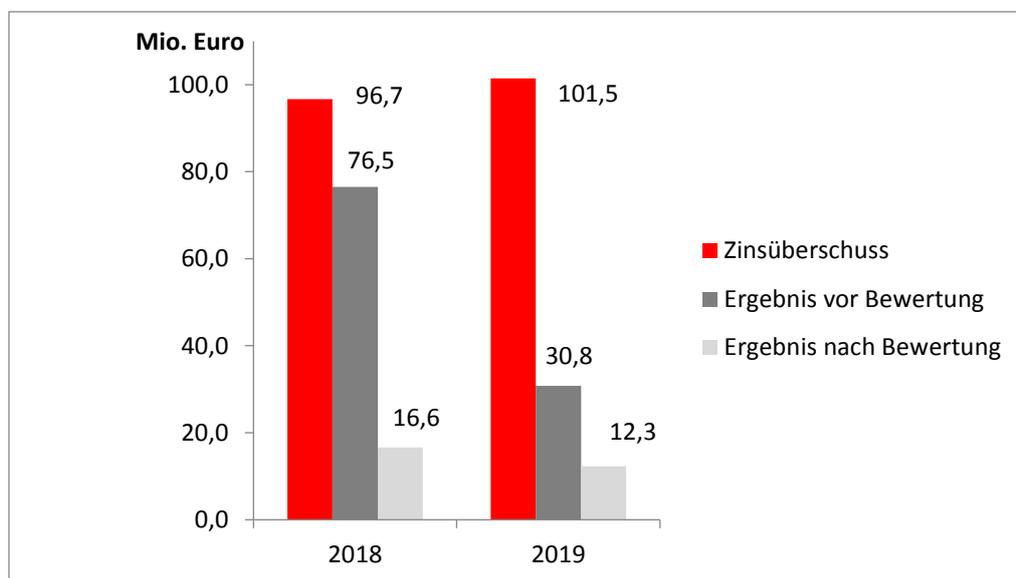
Die Kreissparkasse Tübingen steht zur Strategie des lebenslangen Lernens vom Auszubildenden bis zur Führungsebene. Wir eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses. Insgesamt hat die Kreissparkasse Tübingen im Jahr 2019 rund 1,5 Mio. Euro für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet.

Wir haben zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Seit 2013 ist die Kreissparkasse Tübingen mit ihrer familienbewussten Personalpolitik nach dem „audit berufundfamilie“ der berufundfamilie Service GmbH zertifiziert. Im Jahr 2017 und 2020 erfolgte jeweils die Rezertifizierung. Mit einem umfassenden Angebot fördern wir darüber hinaus die Gesundheit unserer Beschäftigten.

## 6. Geschäftsstellen

Präsent zu sein und die Menschen in allen finanziellen Angelegenheiten zu begleiten – das ist unser Anliegen. Dabei sind uns eine gute Erreichbarkeit sowie die persönliche Beratung sehr wichtig. Die Kreissparkasse Tübingen ist mit 37 Filialen und 23 zusätzlichen SB-Standorten im Landkreis vertreten. Nach der Fertigstellung unseres Neubaus in Mössingen und der Zusammenlegung von Filialen in diesem Zusammenhang werden wir mit 36 Filialen in unserer Region präsent sein. Unsere kundennahe Präsenz unterstreichen wir mit ergänzenden, digitalen Angeboten, die auf die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden passgenau zugeschnitten sind. Wir bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten und stellen die Belange unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt.

## 7. Ertragslage



Quelle: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 per 11. Mai 2020

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der anhaltenden Niedrigzinsphase sind wir mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2019 noch zufrieden. Der Zinsüberschuss erhöhte sich im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 um 5,0 Prozent auf 101,5 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss lag mit 24,6 Mio. Euro um 5,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres 2018 (23,3 Mio. Euro). Die anderen Verwaltungsaufwendungen gingen gegenüber dem Vorjahr 2018 um 4,5 Prozent auf 26,8 Mio. Euro zurück. Zuzüglich dem Personalaufwand von 48,0 Mio. Euro, weist die Kreissparkasse Tübingen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 74,8 Mio. Euro aus. Für das Geschäftsjahr 2019 weist die Kreissparkasse Tübingen ein Ergebnis vor Bewertung von 30,8 Mio. Euro aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Vorjahr durch einen Einmaleffekt geprägt. Auch aus diesem Grund liegt das Ergebnis vor Bewertung im Jahr 2019 um 59,7 Prozent unter dem Ergebnis aus 2018 (76,5 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Bewertung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr 2018 um 26,1 Prozent auf

12,3 Mio. Euro. Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 222,1 Mio. Euro hat die Kreissparkasse Tübingen in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 9,9 Mio. Euro. Damit leistete die Kreissparkasse auch im Jahr 2019 einen wichtigen Beitrag dazu, dass die öffentliche Hand ihre Aufgaben erfüllen kann. Allein an Gewerbesteuer fielen in diesem Zeitraum 4,8 Mio. Euro an. Mit einem Volumen von 11,6 Mio. Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenstände oder EDV-Technik trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, insbesondere die regionale Wirtschaft zu stärken. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 36,9 Mio. Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse und somit in die Region zurück.

## **8. Gesellschaftliches Engagement**

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Dabei steht das Engagement der Kreissparkasse Tübingen im Geschäftsgebiet auf den drei Säulen Spenden, Sponsoring sowie Jugend- und Seniorenstiftung. Insgesamt weist die soziale Leistungsbilanz für das Jahr 2019 ein Fördervolumen von 801.000 Euro auf. In der Sport- und Kulturförderung engagierten wir uns mit 323.000 Euro. Vereinen und sozialen Einrichtungen, einschließlich der Kirchen, flossen 255.000 Euro zu. An Städte und Gemeinden sowie die Eberhard-Karls-Universität Tübingen wurden 55.000 Euro überwiesen. Traditionell eng verbunden sind wir auch mit den Schulen im Kreis Tübingen, die mit 70.000 Euro gefördert wurden. Im Rahmen der Schulförderung bieten wir außerdem Seminare zu verschiedenen Themen an. Überdies flossen rund 20.000 Euro aus den Stiftungserträgen des Vorjahres an verschiedene Projekte in unserer Region.

Als Sparkasse setzen wir uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage ein. Die Förderung von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Im Jahr 2019 haben wir Umweltschutzprojekte sowie die Agentur für Klimaschutz mit 61.000 Euro unterstützt.

Die Verschuldung von privaten Haushalten ist ein gesellschaftliches Thema, dem sich nach unserer Überzeugung auch Banken und Sparkassen stellen müssen. Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt deshalb die Präventionsarbeit der Schuldnerberatung seit dem Jahr 1996 mit einem jährlichen Betrag von 15.000 Euro.

## 9. Ausblick

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2020 werden insgesamt als noch zufriedenstellend beurteilt. Jedoch ist die Ertragslage weiterhin insbesondere durch die Regulatorik und die anhaltende Niedrigzinsphase belastet. Die Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus werden die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung voraussichtlich zusätzlich negativ beeinflussen. Aufgrund unserer vorausschauender Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2020 die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung der bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

## 10. Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie

Aufgrund der aktuellen Situation werden an dieser Stelle die Maßnahmen der Kreissparkasse Tübingen dargestellt.

Die Kreissparkasse Tübingen hat frühzeitig auf das Coronavirus reagiert und umfangreiche Maßnahmen in verschiedenen Bereichen ergriffen. Innerhalb einer Koordinationsgruppe wurden seit dem 27. Februar 2020 sukzessive Schutzmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

Die Arbeitsplätze der Beschäftigten wurden so gestaltet, dass die Abstands- und Hygienevorschriften eingehalten werden können. Die wesentlichen Maßnahmen waren:

- Sicherstellung, dass 1,5 m Abstand eingehalten werden kann
- Plexiglas Schutz in den Filialen
- Reduzierung von persönlichen Kontakten auf das notwendige Minimum
- Benutzung von Aufzügen wurde grundsätzlich untersagt
- Einzeleintritt in die Filialen
- Hust- und Nießregeln
- regelmäßiges Händewaschen.
- allen Beschäftigten wurden „Stoffmasken“ zur Verfügung gestellt.
- für Kunden und externe Dritte stehen Einmalmasken zur Verfügung.

Dank der frühzeitig ergriffenen Maßnahmen hatte die Kreissparkasse Tübingen nahezu alle Filialen geöffnet. Vereinzelt mussten Filialen vorübergehend, in der Regel nur für einige Tage, geschlossen werden. Damit sind wir unseren Verpflichtungen als kritische Infrastruktur in vollem Umfang nachgekommen.

Grundsätzlich konnten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze mit ausreichend Abstand zur Verfügung gestellt werden. Deshalb spielte das Thema „Home Office“

keine größere Rolle. Sofern erforderlich können allerdings kurzfristig 106 mobile Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich wurden bei einigen Abteilungen präventiv Standorttrennungen vollzogen.

Das Thema Kinderbetreuung war auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Herausforderung. Unterstützung diesbezüglich gab es durch eine bezahlte Freistellung in den ersten zwei Wochen, unbegrenzter Aufbau von Minusstunden und die Ausweitung der flexiblen Arbeitszeiten.

Die Bargeldversorgung, vor allem der erhöhte Bedarf an Bargeld zu Beginn der Corona-Krise, konnte durch die Kreissparkasse Tübingen jederzeit sichergestellt werden

Sowohl im Gewerbekundenbereich als auch im Unternehmenskundenbereich fanden sehr viele Gespräche statt. Schwerpunktthemen bei diesen Gesprächen waren vor allem die Beratung zu den Hilfskrediten der L-Bank und der KfW, sowie Tilgungsaussetzungen. Insgesamt wurden Stand 12. Juni 2020 bei 1.334 Darlehen mit einem monatlichen Ratenvolumen von 158 TEUR bei der Kreissparkasse Tübingen die Tilgungen ausgesetzt. Über die LBBW wurden (Stand 12. Juni 2020) 115 Hilfskredite mit einem Volumen von fast 46,4 Mio. Euro beantragt.

Die Kreissparkasse Tübingen hat damit ihren Beitrag geleistet, dass die Region möglichst gut durch die Corona Krise kommt. Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen durch die Marktverwerfungen, die Mehrkosten und der Ausfall an Vertriebsleistungen können aktuell noch nicht prognostiziert werden. Dies wird sich aber auf das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2020 auswirken.